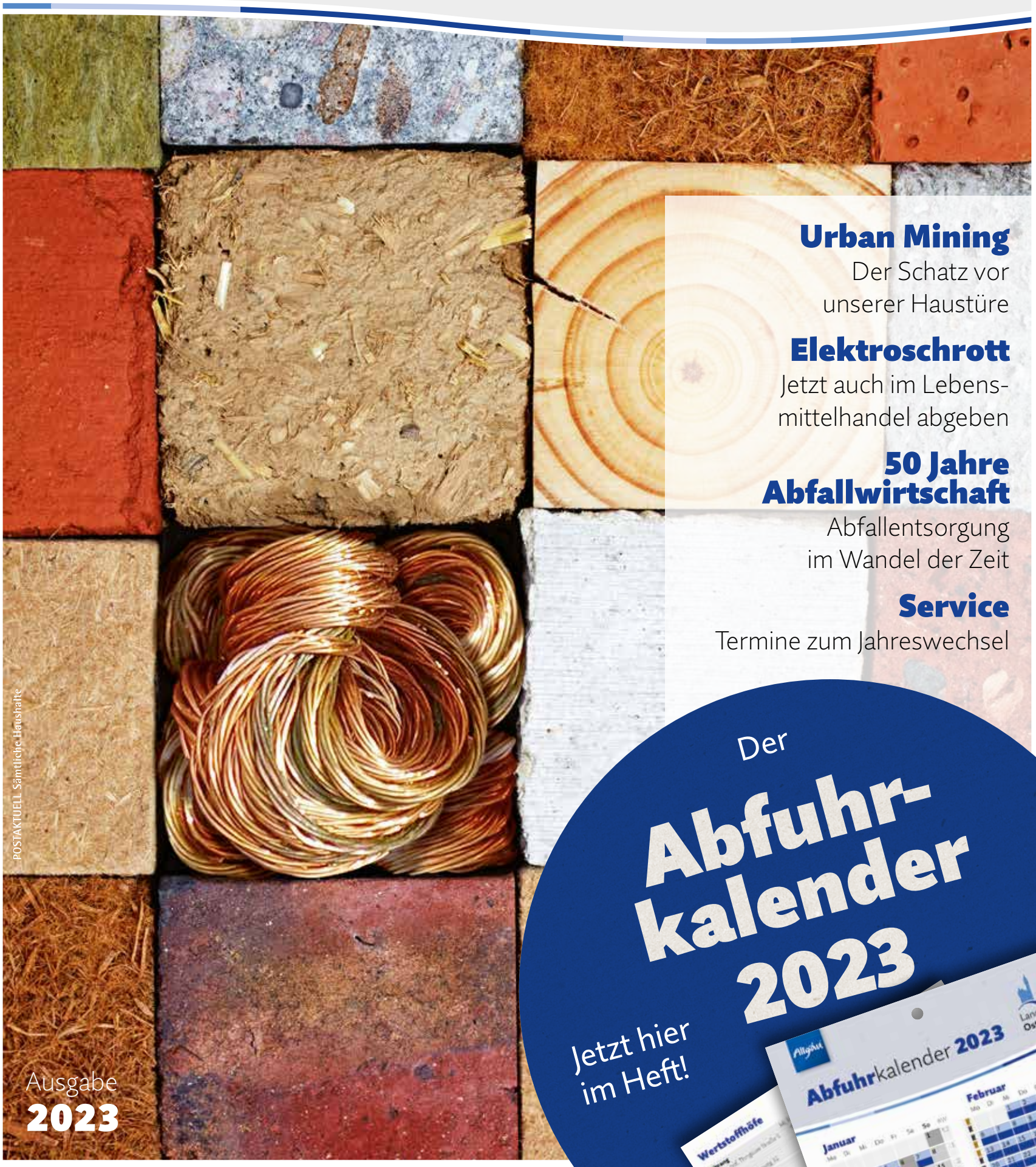
Landkreis **Ostallgäu**

Umweltzeitung

Ein Magazin der Kommunalen Abfallwirtschaft Ostallgäu



POSTAKTUELL Sämtliche Haushalte

Ausgabe
2023

Urban Mining
Der Schatz vor unserer Haustüre

Elektroschrott
Jetzt auch im Lebensmittelhandel abgeben

50 Jahre Abfallwirtschaft
Abfallentsorgung im Wandel der Zeit

Service
Termine zum Jahreswechsel

Der
Abfuhrkalender 2023

Jetzt hier im Heft!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Der Krieg in der Ukraine hat uns einmal mehr gezeigt, wie abhängig wir von Rohstofflieferungen aus dem Ausland sind. Diese Abhängigkeit betrifft keineswegs nur fossile Brennstoffe, sondern auch eine Vielzahl an Ausgangsmaterialien für die Herstellung von Gebäuden, Infrastrukturen, Anlage- und Konsumgütern.

Die weise und vorausschauende Verwendung von Baustoffen, Metallen und Seltenen Erden wird darüber bestimmen, ob auch künftige Generationen noch über genügend Rohstoffe verfügen. Dafür müssen wir Material heute so verbauen, dass es in einigen Jahren oder Jahrzehnten ohne großen Aufwand zurückgewonnen werden kann.

Auch Elektro- und Elektronikgeräten enthalten viele wichtige »Zukunftsmetalle«. Trotzdem wird hierzulande nicht einmal die Hälfte aller ausgedienten Geräte ordnungsgemäß entsorgt. Damit die Recyclingquote steigt, hat der Gesetzgeber den Entsorgungsaufwand für Verbraucherinnen und Verbraucher auf ein Minimum gesenkt und nun auch den Lebensmitteleinzelhandel dazu verpflichtet, kleine Geräte kostenfrei entgegenzunehmen.

Sorgen bereiten weiterhin die zahlreichen unsachgemäß befüllten Biotonnen. Sie enthalten im Durchschnitt immer noch viel zu viele Kunststoffe. Diese können in den Verwertungsanlagen nicht zuverlässig herausgefiltert werden und landen über kurz oder lang in Böden und Gewässern.

Ich appelliere deshalb an Sie: Nehmen Sie das Trennen von Abfällen ernst! Befüllen Sie Ihre Abfallgefäße korrekt und machen Sie von unseren Wertstoffhöfen, mobilen Sammlungen und alle anderen Abgabemöglichkeiten Gebrauch. In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben wir ein bürgerfreundliches Angebot aufgebaut, das die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen für jede und jeden möglich macht.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen für das Jahr 2023 viel Gesundheit und Zuversicht.

Ihre Landrätin

Maria Rita Zinnecker

Maria Rita Zinnecker

Der Schatz vor unserer Haustüre

In deutschen Unternehmen werden Jahr für Jahr rund 1,5 Milliarden Tonnen unterschiedlichster Rohstoffe verarbeitet. Die meisten der benötigten Bodenschätze kommen hierzulande nicht natürlich vor, sondern werden importiert. In den vergangenen Jahren sind die negativen Folgen der Abhängigkeit von Rohstoffimporten besonders deutlich geworden. Wie könnten bereits im Land befindliche Materialmengen helfen, die Versorgungsprobleme künftiger Generationen zu lösen?

Es sind ausgerechnet so bedeutsame Zukunftsaufgaben wie die Energiewende, der Wohnungsbau und die Digitalisierung, die einen enormen zusätzlichen Bedarf an Metallen, mineralischen Baustoffen und Seltenen Erden nach sich ziehen. Werden die neuen Anlagen und Produkte aus frisch abgebauten Bodenschätzen hergestellt, sind Länder wie Deutschland auf große Importmengen angewiesen. Der internationale Wettbewerb um Rohstoffe wird sich in den kommenden Jahrzehnten verschärfen.

Beitrag zur Rohstoffversorgung künftiger Generationen

Einen substanziellen Beitrag zur Verringerung künftiger Rohstoff-Engpässe könnte die vermehrte und intelligentere Nutzung von Wertstoffen leisten, die zurzeit noch in Gebäuden, Infrastrukturen, Fahrzeugen, Maschinen und langlebigen Konsumgütern gebunden sind. Für manche Güter wie beispielsweise stillgelegte Bahntrassen, Industriebrachen oder Elektroschrott besteht bereits heute keine Nutzungsabsicht mehr. Andere stehen erst zur Verfügung, wenn ihre Nutzung in einigen Jahren oder Jahrzehnten aufgegeben wird. Die Nutzung des Material-Reservoirs aus Siedlungsräumen bezeichnet man als »Urban Mining«.

Vorteile für Umwelt und Klima

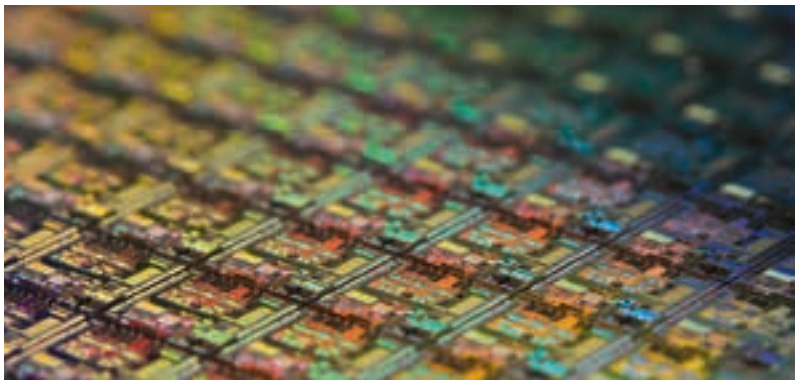
Urban Mining reduziert nicht nur die Abhängigkeit von ausländischen Rohstofflieferungen, sondern hat auch Vorteile für Natur und Umwelt: Werden weniger natürliche Rohstoffe abgebaut, verringern sich auch die Belastungen für Böden, Gewässer, Luft und Landschaftsbild in den Herkunftsländern. Außerdem spart der Ersatz von Primärrohstoffen viel Energie und wirkt damit der Klimakrise entgegen. Im Vergleich zur Primärware wird zum Beispiel für die Herstellung von Sekundär-Aluminium 90 Prozent weniger Energie benötigt. Der Ausstoß an Kohlendioxid sinkt entsprechend. Zudem entfallen energie- und damit CO_2-intensive Transportwege aus weit entfernten Ländern.

Hochwertiges Recycling statt Downcycling

Schon heute werden große Mengen Abfall wiederverwertet. Allerdings handelt es sich hierbei häufig um ein »Downcycling«. Zum Beispiel wird Abrissmaterial aus Gebäuden heute meist bestenfalls als Füllstoff im Straßenbau verwendet. Hauptgrund dafür ist, dass an sich gut wiederverwendbare Materialien so verbaut wurden, dass sie nicht mehr oder nur mit sehr großem Aufwand herausgelöst werden können. Dasselbe gilt für Material aus

Wussten Sie, dass …

- in einem einzigen Windrad bis zu 30 Tonnen Kupfer stecken?
- für die Herstellung eines Elektrofahrzeugs bis zu 100 Kilogramm Kupfer benötigt werden? Das ist rund doppelt so viel wie für einen herkömmlichen Mittelklassewagen.
- die weltweit in Bauwerken, Infrastrukturen und Elektrogeräten enthaltenen Kupfermengen inzwischen genauso hoch sind wie die noch in natürlichen Lagerstätten vorhandenen Kupferreserven?



Angus Gormley/Shutterstock, Vitezslav Halamka/Adobe Stock, Laura Ockel/Unsplash, Lucas Santos/Unsplash

Schon einmal verwendete Baustoffe, Metallgegenstände oder kaputte Elektrogeräte dürfen nicht mehr nur als Abfälle betrachtet werden, die möglichst umweltgerecht zu entsorgen bzw. wiederzuverwerten sind. Sie sind vielmehr als Rohstoffreserve zu sehen, die die Lebengrundlage künftiger Generationen sichern kann.

Fahrzeugen oder Elektrogeräten. Auch hier verhindern Kontaminationen mit Kleb- und anderen Stör- oder Schadstoffen häufig eine hochwertige Wiederverwendung der Ausgangsstoffe.

Auch viele Edel-/Sondermetalle und Seltene Erden werden nicht recycelt. Sie werden in den einzelnen Geräten in relativ kleinen Mengen verbaut und gehen bei der Entsorgung in den großen Stoffströmen verloren, weil es (noch) keine Erfassungs- und Logistikkonzepte gibt.

Auch Privatleute sind gefragt

Für hochwertige Materialkreisläufe müssen Rohstoffe so verbaut werden, dass sie mit angemessenem Aufwand wiedergewonnen werden können. Auch wenn hierbei vor allem Industrie, Handel, Wissenschaft und Politik gefragt sind, können Privatpersonen wichtige Beiträge für einen nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen leisten.

Die Wertstoffhöfe im Landkreis Ostallgäu sind ein wichtiger Teil der Wiederverwertungskette. Der Landkreis arbeitet ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen, die sich um die optimale Verwertungsmöglichkeit kümmern.

Hier unsere Tipps:

Achten Sie bei Bau-/Umbaumaßnahmen darauf, dass die unterschiedlichen Materialien **problemlos wieder ausgebaut und voneinander getrennt** werden können. Verwenden Sie anstelle von Klebstoffen lieber wiederverwendbare Schrauben. Verzichten Sie beim Einbau von Dämmmaterial und Fußböden nach Möglichkeit auf Verbundstoffe.

Wählen Sie wo immer möglich Artikel **aus recyceltem Material**. Hierfür werden vermehrt auch gütegesichterte Produkte angeboten.

Entscheiden Sie sich vor allem beim Kauf von Elektro- und Elektronikgeräten für Produkte, die sich **leicht demontieren** lassen.

Last but not least: Sparen Sie Rohstoffe, indem Sie Artikel kaufen, die möglichst **lange haltbar** sind und sich **gut reparieren** lassen.

Die Dimension des Materialstroms aus langlebigen Anlagen und Gütern wird am Beispiel des von der EU bereits als »kritisch wichtig« eingestuften Leichtmetalls **Aluminium** deutlich: Von den in Deutschland befindlichen rund 600 Millionen Tonnen beträgt der Anteil der Verpackungen aus diesem Material nicht einmal ein Prozent. 99 Prozent des Aluminiums sind in langlebigen Anwendungen verbaut.

Abfall App Ostallgäu und E-Mail-Erinnerungsservice – Bitte Straße auswählen

Die Abfall App Ostallgäu beinhaltet nun ein Verzeichnis aller Straßen im Landkreis Ostallgäu. Damit kann die Kommunale Abfallwirtschaft besser über kleinräumige Änderungen bei der Müllabfuhr informieren. Sollte sich – zum Beispiel wegen eines Schadens am Abfuhrfahrzeug – die Abholung in einem bestimmten Wohnviertel kurzfristig verschieben, erhalten die Nutzerinnen und Nutzer kurzfristig eine Push-Nachricht mit dem Datum der nachträglichen Leerung.

Das Landratsamt bittet alle App-User, die ihre Straße noch nicht ausgewählt haben, diese Einstellung bis zum 31. Dezember 2022 vorzunehmen. Gleiches gilt für die Nutzerinnen und Nutzer des E-Mail-Erinnerungsservice.

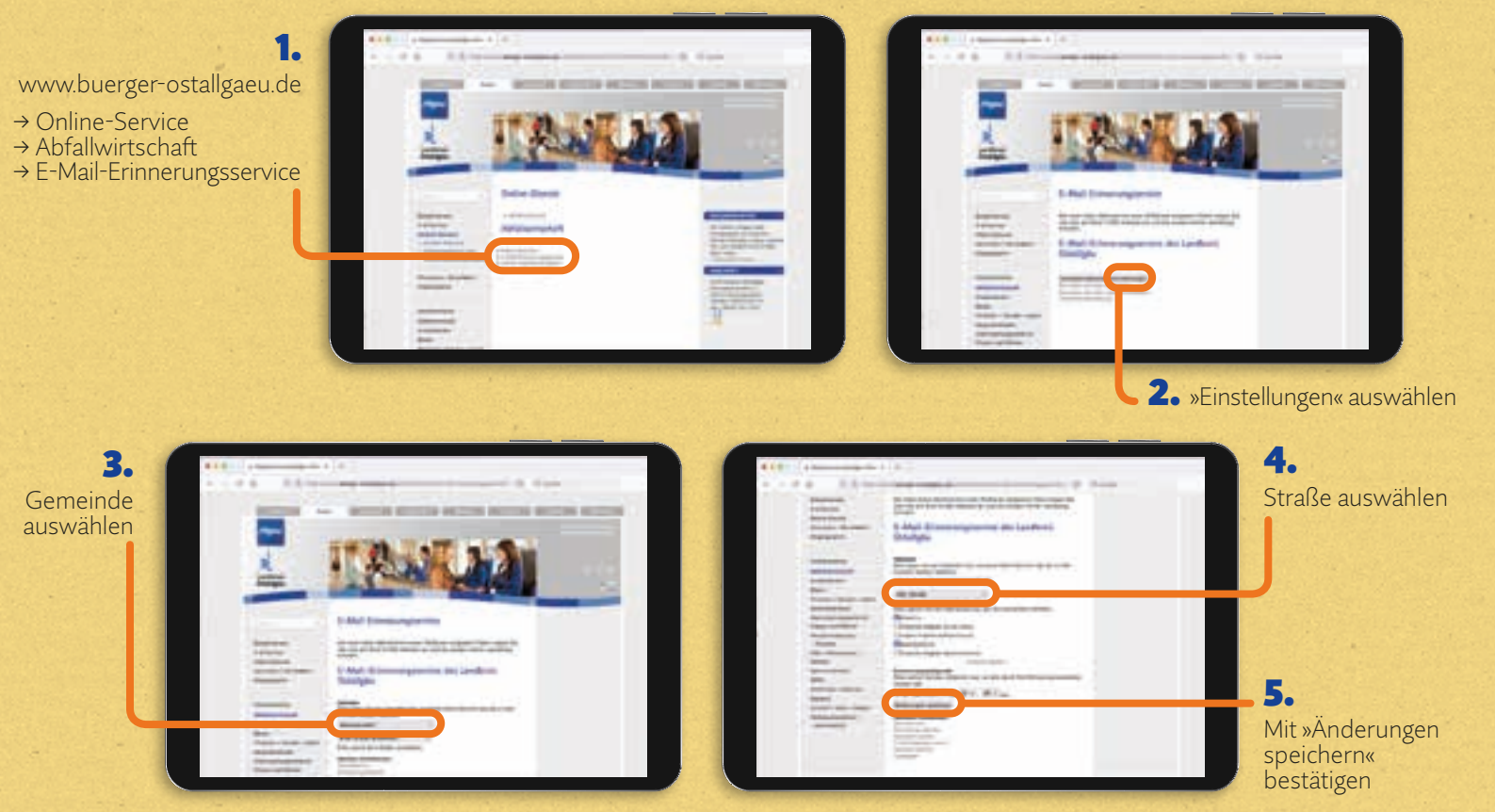
Nutzung weiterhin anonym möglich

Auch nach dem Einfügen der Straße ist die Nutzung der Abfall App Ostallgäu und des E-Mail-Erinnerungsservice für die Müllabfuhr anonym möglich.

Wichtig: Ohne Auswahl der Straße können die Nutzerinnen und Nutzer der Abfall App Ostallgäu und des E-Mail-Erinnerungsservice ab 1. Januar 2023 nicht mehr an die Abfuhrtermine erinnert werden!!!

Abfall App Ostallgäu

E-Mail Erinnerungsservice



50 Jahre Landkreis Ostallgäu und noch ein Jubiläum

Im Juli 2022 wurde der Landkreis Ostallgäu genau ein halbes Jahrhundert alt. Mit der Gebietsreform änderte sich für die Bürgerinnen und Bürger vieles in einer ganzen Reihe wichtiger Lebensbereiche. Auch die Art der Abfallentsorgung hat sich grundlegend gewandelt.

Das ebenfalls im Jahr 1972 in Kraft getretene Bundes-Abfallbeseitigungsgesetz schrieb vor, dass Müll geordnet und umweltgerecht zu entsorgen sei, und nicht mehr – wie damals üblich – einfach zum örtlichen »Schuttplatz« gebracht werden durfte. Die Aufgabe der öffentlichen Abfallentsorgung wurde im Jahr 1976 von den Ostallgäuer Städten, Märkten und Gemeinden auf den Landkreis übertragen. Dieser führte noch im selben Jahr eine flächendeckende Einsammlung des Haus- und Sperrmülls ein.

Alle vom Landkreis eingesammelten Abfälle landeten fortan auf zwei zentralen Hausmülldeponien bei Westendorf und Füssen oder in der Marktoberdorfer Müll- und Klärschlammverbrennungsanlage. Die zahlreichen kleinen Müllkippen in den Gemeinden wurden entweder sofort geschlossen oder noch über einige Jahre für die Entsorgung von Bauschutt zugelassen. Im Jahr 1982 wurde südöstlich von Oberostendorf eine neue Deponie errichtet, auf der zunächst Hausmüll und andere gemischte Abfälle abgelagert wurden. Sie dient seit 2005 ausschließlich zur Entsorgung stofflich und thermisch nicht verwertbarer Abfälle.

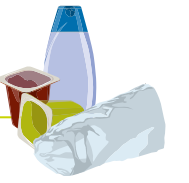
Als in den 1990er Jahren das Abfalltrennen für jedermann Pflicht wurde, brachte dies eine beträchtliche Erweiterung der Entsorgungs-Infrastruktur mit sich. In wenigen Jahren wurden landkreisweit 45 Wertstoffhöfe und acht Sammelstellen für Gartenabfälle errichtet. Ebenfalls neu eingeführt wurden mobile Sammlungen für Gartenabfälle und Problemmüll, der Grüne Sack für Verkaufsverpackungen und die Biotonne für organische Abfälle. Die Anzahl der Container-Standorte für die wohnortnahe Entsorgung von Altglas, Weißblechdosen und Altkleidern wurde auf über 150 aufgestockt.

Heute verfügt der Landkreis über ein modernes Abfallmanagement, das eine zeitgemäße und bequeme Entsorgung von über dreißig Abfallarten ermöglicht. Wie schon in den 1970er Jahren beschäftigen die immer weiter steigenden Abfallmengen und eine erneute Energiekrise die Kommunale Abfallwirtschaft im Landratsamt. Um die Kosten für den Transport und die Verwertung der Abfälle aus dem Ostallgäu und damit auch die Abfallgebühren möglichst klein zu halten, sind alle Bürgerinnen und Bürger mehr denn je dazu aufgerufen, Abfälle wo immer möglich zu vermeiden.

Werner Otto / Alamy Stock Foto

Zwar wurde vor 50 Jahren noch deutlich weniger weggeworfen als heute, doch das systematische Trennen von Abfällen war damals nicht üblich. Meist landeten kaputte Flaschen und Gläser, leere Konservendosen, Altpapier, fauliges Obst und anderes Unbrauchbare zusammen mit Straßenkehricht und Asche aus dem Kohle- oder Holzofen in einer großen Blechtonne, die von der Müllabfuhr abgeholt wurde. Für alte Möbel, Plattenspieler, Matratzen und anderen Sperrmüll gab es Straßensammlungen.

Plastik exportieren verboten?



Deutschland exportiert immer weniger Altkunststoffe. Gegenüber dem Jahr 2016 ist die Menge des ausgeführten Plastiks um rund die Hälfte auf etwa 750.000 Tonnen gesunken. Maßgeblich für diese Entwicklung sind zum einen die von China und anderen südostasiatischen Ländern verschärften Einfuhrbestimmungen, zum anderen die von der EU verhängten Exportbeschränkungen.

Fachleute bezweifeln allerdings, dass die aktuellen Exportverbote die schädlichen Auswirkungen von Kunststoffabfällen auf die Umwelt und die lokale Bevölkerung in den Importländern ausreichend begrenzen. Denn zum einen betreffen die Verbote nur Länder, die nicht Mitglied der OECD sind (der Transport von Plastikabfall beispielsweise nach Osteuropa oder in die Türkei ist also weiterhin erlaubt), zum anderen gilt das strikte Ausfuhrverbot in Nicht-OECD-Staaten nur für gemischte Kunststoffabfälle. Sortierte Kunststoffabfälle und die sehr häufig vorkommenden Kunststoffarten Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) und Polyethylenterephthalat (PET) dürfen bei Vorliegen einer Genehmigung immer noch überall hin exportiert werden.

Auch bei legalen Exporten besteht die Gefahr, dass Abfälle im Zielland unsachgemäß entsorgt werden und auf wilden Deponien oder im Meer landen. Wird Plastik einfach verbrannt, gelangt neben anderen Schadstoffen auch die fünffache Menge an Kohlendioxid in die Luft, wie zur Herstellung des Plastiks aufgewendet wurde.

Elektroschrott beim Lebensmittelhändler abgeben

Seit dem 1. Juli 2022 müssen Supermärkte, Discounter und Drogeriemärkte ab 800 Quadratmetern Verkaufsfläche kleine Elektro- und Elektronikgeräte mit einer Kantenlänge von bis zu 25 cm kostenfrei entgegennehmen. Dies gilt auch dann, wenn die Ladengeschäfte Elektroartikel nur gelegentlich im Angebot haben und das zu entsorgende Gerät nicht bei ihnen gekauft wurde. Die Verpflichtung zur Rücknahme kleiner Elektro- und Elektronikartikel gilt unabhängig vom Kauf eines neuen Geräts. Erst bei einer Kantenlange von mehr als 25 cm können die Händler die unentgeltliche Rücknahme vom Kauf eines entsprechenden Neugerätes abhängig machen.

Die neu in Kraft getretene Rücknahmeverpflichtung zielt darauf ab, die Recyclingquoten bei Elektroschrott zu erhöhen. Wenn kaputte Geräte nicht mehr ausschließlich über die Wertstoffhöfe oder Elektrofachmärkte entsorgt werden müssen, sondern auch zu Geschäften des täglichen Bedarfs gebracht werden dürfen, sinkt für viele Verbraucherinnen und Verbraucher die Hürde zur korrekten Entsorgung kaputter Altgeräte.

Elektronikfachmärkte müssen bereits seit dem Jahr 2016 ausgediente Elektroartikel kostenfrei entgegennehmen.

Plan E

Derzeit werden nur 40 Prozent des Elektroschrotts richtig entsorgt, d.h. bei einer öffentlichen oder privaten Sammelstelle abgegeben. Damit die Rückgabequote steigt, müssen seit dem 1. Juli 2022 auch die meisten Supermärkte, Discounter und Drogeriemärkte ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte unentgeltlich entgegennehmen. Weil in den meisten Geräten sowohl wertvolle Rohstoffe als auch umweltschädliche Substanzen verbaut sind, dürfen sie keinesfalls über die Abfalltonne entsorgt werden.

Elektroschrott und Klimaschutz

Das Recyceln von Elektroschrott dient auch dem Klimaschutz. In Elektrogeräten stecken nämlich viele wertvolle Edelmetalle, Sondermetalle und Seltene Erden. Ihr Abbau und Transport ist äußerst energieintensiv und deshalb klimaschädlich. Werden statt neuer Bodenschätze recycelte Rohstoffe eingesetzt, werden rund 75 Prozent der CO_2-Emissionen eingespart.

Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR)

Deutschlandweit fallen jährlich **mehr als eine Million Tonnen Elektroschrott** an. Das Sammeln und die Wiederverwertung dieser Abfälle ist nicht Aufgabe der öffentlichen Hand, sondern derjenigen, die diese Geräte herstellen und in Verkehr bringen. Zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Verpflichtung haben die Hersteller und Verbände die Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) gegründet. Deren Hauptaufgabe ist die Registrierung sämtlicher Hersteller von Elektro- und Elektronikgeräten und Batterien, die diese in Deutschland auf den Markt bringen wollen. Daneben erfasst die EAR alle in Verkehr gebrachten Elektrogeräte, koordiniert die Bereitstellung von Sammelbehältnissen und die Abholung von Altgeräten an Wertstoffhöfen und anderen Übergabestellen. Die Stiftung wurde im Jahr 2004 gegründet und hat ihren Sitz in Fürth.

Alle Sammelstellen für die Rücknahme von Altgeräten sollen seit 2022 mit diesen Logos gekennzeichnet sein.

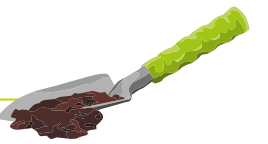
Abfuhrkalender für das Jahr 2023

Den Abfuhrkalender für das kommende Jahr finden Sie wieder auf der letzten Seite der Umweltzeitung – praktisch zum Heraustrennen und Aufhängen. Wir haben einige grafische Veränderungen vorgenommen und damit die Lesbarkeit deutlich verbessert.

Persönlicher Abfuhrkalender im Internet

Noch übersichtlicher ist der Persönliche Abfuhrkalender des Landkreises Ostallgäu. Er zeigt ausschließlich die Abfuhr- und Sammeltermine in der Heimatgemeinde und lässt sich in unterschiedlichen Formaten und Größen ausdrucken.
www.buerger-ostallgaeu.de → Online-Service → Abfallwirtschaft → Abfuhrkalender

Mikroplastik im Kompost



Aus Biomüll hergestellte Komposte und Dünger sind eigentlich eine umweltfreundliche Alternative zu Kunstdünger. Allerdings ist Biodünger oft mit kleinen Kunststoffpartikeln (Mikroplastik) belastet.

Sie stammen meist aus Kunststoffbeuteln oder Lebensmittelverpackungen (z.B. Joghurtbecher, Tetra Packs, Wurst- und Käseverpackungen, Obstnetze und Frischhaltefolien), die verbotenerweise in die Biotonne geworfen wurden. Weil es den Anlagenbetreibern in der Regel technisch nicht möglich ist, sämtliche Fremdkörper aus dem Biodünger zu entfernen, sind vor allem die Verbraucher in der Pflicht, organischen Abfall korrekt von anderen Abfällen zu trennen.

Zwar gelten für Kunststoffpartikel in Düngemitteln Grenzwerte, doch weil Mikroplastik in der Umwelt immer nur weiter zerfällt, aber nicht wirklich abgebaut wird, reichern sich Jahr für Jahr mehr Kunststoffe in Ackerböden und Gewässern an. Die Folgen für das Ökosystem und die menschliche Gesundheit sind noch nicht ganz erforscht. Erste Ergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass winzige, mit der Nahrung aufgenommene Plastikteile in Körperzellen Entzündungen und Veränderungen der Membran-Durchlässigkeit hervorrufen können.

Bitte geben Sie **niemals Kunststoffe** in die Biotonne.

In der Verpackung schlecht gewordene Lebensmittel (z. B. Joghurt, Käse, Wurst) müssen Sie **vor der Entsorgung auspacken**.

Vor der Entsorgung von Obstschalen bitte auch eventuelle **Aufkleber entfernen**.

Biomülltüten aus organischem Material (z. B. Maisstärke) stehen in der Kritik. Meist bestehen sie nicht zu hundert Prozent aus biologisch abbaubarem Material, sondern enthalten zum Teil erdölbasierte Kunststoffe. Außerdem entzieht der Anbau von Mais für Verpackungen wertvolle Ackerflächen für Nahrungsmittelproduktion. Nicht selten werden für biobasierte Tüten gentechnisch veränderte Sorten verwendet.

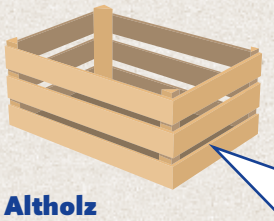
Bitte keinen organischen Abfall in die Restmülltonne!

Während in Biotonnen durchschnittlich zu viel Plastik landet, werden organische Stoffe zu häufig in die Restmülltonne gegeben, obwohl sie in die Biotonne oder auf den privaten Komposthaufen gehören.

Wer seine Restmülltonne mit Bioabfällen befüllt, handelt nicht nur ordnungswidrig, sondern schadet auch der Umwelt. Das organische Material steht dann nicht mehr als Ausgangsstoff für – den immer knapper und teurer werdenden – Dünger zur Nahrungsmittelerzeugung zur Verfügung.

Geben Sie Bioabfälle am besten **unverpackt** in die Biotonne. Für sehr feuchte Abfälle eignet sich **Zeitungs-** oder **Krepppapier**.

Obergrenzen für die Abfallentsorgung an den kommunalen Wertstoffhöfen



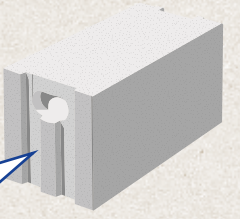
Altholz
Kategorien
A I bis A III

max. **1 Kubikmeter** pro Tag – gebührenfrei –

max. **0,25 Kubikmeter** pro Tag – gebührenfrei –

Bauschutt, verwertbar
Dachziegel, Fliesen, Tontöpfe etc.

Nicht verwertbare Bauabfälle
(Gipskarton, Porenbeton etc.)



max. **0,25 Kubikmeter** pro Tag – gebührenpflichtig –

max. **0,25 Kubikmeter** pro Tag – gebührenfrei –

Grüngut

max. **0,5 Kubikmeter** pro Woche – gebührenfrei –

Papier, Pappe Kartonagen

Sperrmüll/Restmüll/ Dispersionsfarben

max. **2 Kubikmeter bzw. 200 l** pro Tag – gebührenpflichtig –

Alle Angaben gelten vorbehaltlich der Annahmemöglichkeit am betreffenden Wertstoffhof.

Termine 2022/2023

Feiertagsbedingte Änderung der Rest- bzw. Biomüllabfuhr

→ Weihnachten:

Dezember **26** Montag 2022 →	Dezember **27** Dienstag 2022
Dezember **27** Dienstag 2022 →	Dezember **28** Mittwoch 2022
Dezember **28** Mittwoch 2022 →	Dezember **29** Donnerstag 2022
Dezember **29** Donnerstag 2022 →	Dezember **30** Freitag 2022
Dezember **30** Freitag 2022 →	Dezember **31** Samstag 2022

→ Nach Neujahr:

Januar **6** Freitag 2023 →	Januar **7** Samstag 2023

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe an Heiligabend und Silvester

→ Am **24. Dezember** bleiben sämtliche Wertstoffhöfe im Landkreis Ostallgäu geschlossen.

→ Am **31. Dezember** haben folgende Wertstoffhöfe geöffnet, alle übrigen Wertstoffhöfe bleiben geschlossen:

9–12 Uhr:	**Biessenhofen, Buchloe, Füssen, Marktoberdorf, Obergünzburg, Pfronten, Wald, Westendorf**
10–12 Uhr:	**Ronsberg**

Der Wertstoffhof **Lamerdingen** hat am 23. und 30. Dezember jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Abgabe von Christbäumen an Wertstoffhöfen

Von 27. Dezember 2022 bis 2. Februar 2023 können Christbäume an Wertstoffhöfen mit Grüngutcontainer abgegeben werden.

→ Sonstiges Grüngut kann während der Wintermonate über folgende Sammelstellen entsorgt werden:

Abfallentsorgungszentrum **Marktoberdorf**
zu den üblichen Öffnungszeiten
(Höchstmenge: ¼ Kubikmeter)

Wertstoffhof **Oberostendorf**
(bei Deponie) zu den üblichen Öffnungszeiten
(Höchstmenge: ¼ Kubikmeter)

Kompostierungsanlage **Füssen**
24. Dezember bis 28. Februar:
Mi und Fr 14–16 Uhr; Sa 10–12 Uhr

Futtertrocknung **Ketterschwang**
16. Dezember bis 28. Februar: Sa 9–12 Uhr

Abgabetermine »Grüne Karte« 2023

Abgabetermin Frühjahr: März **28** Dienstag 2023 + Abgabetermin Herbst: November **14** Dienstag 2023

→ Abholung von Baum- und Strauchschnitt am Grundstück (maximal drei Kubikmeter).
→ Die Grüne Karte ist für 20 Euro auf Rathäusern und im Landratsamt (Bürgerservice) erhältlich. Der Termin für die Abholung wird vorher schriftlich mitgeteilt.

Mobile Problemmüllsammlung 2023

Das Problemmüll-Mobil verkehrt ein- bis zweimal pro Jahr in allen Gemeinden des Landkreises. Termine und Standorte können der Abfall-App Ostallgäu oder dem Abfuhrkalender entnommen werden (auch abrufbar unter **www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft**).

→ Für flüssige Wandfarben ohne Gefahrensymbol gibt es an den Wertstoffhöfen in Buchloe, Füssen, Marktoberdorf, Obergünzburg, Oberostendorf und Pfronten eigene Container (gebührenpflichtig).

Abfuhr der Rest- und Biomülltonnen

Wann welche Tonne geleert wird, können Sie dem offiziellen Abfuhrkalender des Landkreises entnehmen.

→ **Persönlicher Abfuhrkalender im Internet**
Unter www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft können Sie einen Kalender mit den Abfuhr- und Sammelterminen Ihrer Heimatgemeinde aufrufen.

→ **Abfall-App Ostallgäu**
Automatische Erinnerung an den nächsten Abfuhrtermin, aktuelle Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und vieles mehr …

Sperrmüll: Abgabetermine für Karten und Online-Anträge im Jahr 2023

Sammlung	1. Sperrmüllsammlung	2. Sperrmüllsammlung	3. Sperrmüllsammlung	4. Sperrmüllsammlung
Abgabetermin für die Karten	Februar **17** Freitag 2023	Mai **19** Freitag 2023	August **25** Freitag 2023	November **10** Freitag 2023
voraussichtlicher Abholungszeitraum	März **13–24** KW 11 + 12 2023	Juni **12–23** KW 24 + 25 2023	September **18–29** KW 38 + 39 2023	November/Dezember **27–8** KW 48 + 49 2023

Für die Abholung von zu Hause. Melden Sie die zu entsorgenden Gegenstände per Internet oder Sperrmüllkarte an (erhältlich im Rathaus oder im Bürgerservice des Landratsamts).

→ Höchstmenge je Abholung: 2 Kubikmeter, Gebühren: 20 Euro. Der genaue Abholtermin wird circa eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

→ Ohne Anmeldung dürfen an diesen Sammelstellen bis zu 2 Kubikmeter Sperrmüll pro Tag angeliefert werden:
→ AEZ Marktoberdorf
→ Wertstoffhöfe Oberostendorf (bei der Deponie), Buchloe, Füssen, Obergünzburg und Pfronten

Gebühr: 8 Euro/m³. Abgabe von Altholz gebührenfrei (Höchstmenge: 1 m³).

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Ostallgäu – Kommunale Abfallwirtschaft
Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42 · 911-505 oder -386
www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft
E-Mail: abfallwirtschaft@lra-oal.bayern.de

Redaktion:
Kommunale Abfallwirtschaft

Satz · Gestaltung · Illustration:
designgruppe koop, Marktoberdorf

Druck:
Holzer Druck und Medien,
Weiler im Allgäu

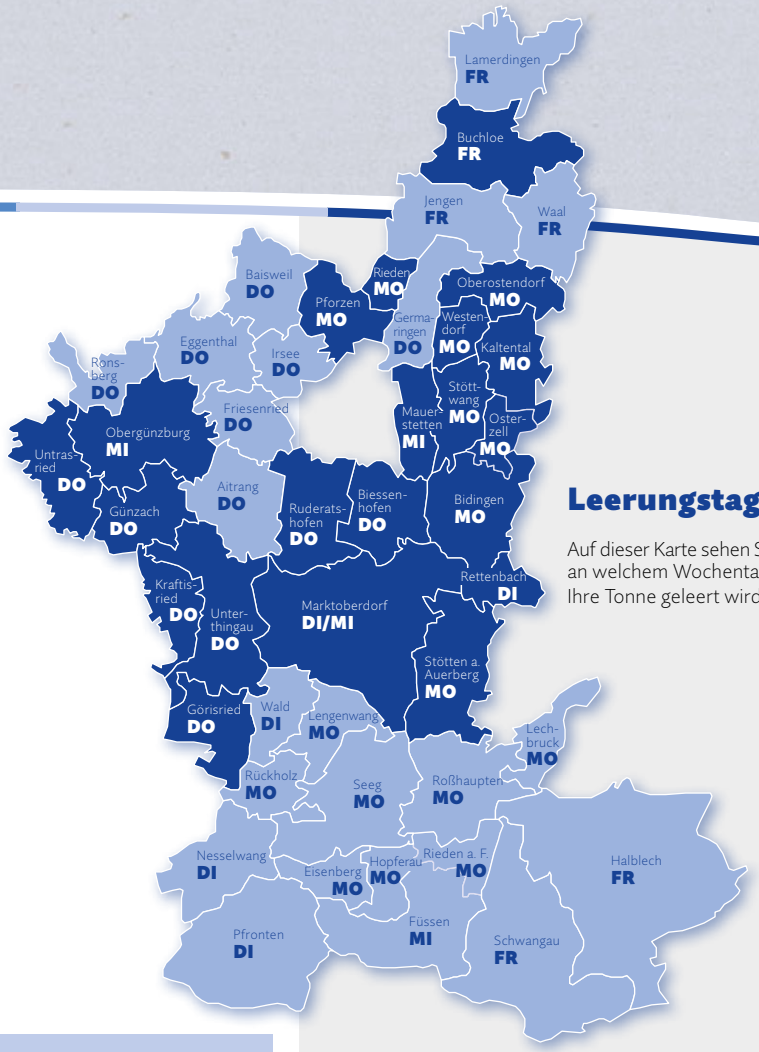
Titelfoto:
Ingo Bartussek/Adobe Stock

klimaneutral gedruckt in der Region auf 100% Recyclingpapier (PCW) mit Farben auf Naturölbasis

Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Abfuhrkalender 2023

Landkreis Ostallgäu



Leerungstag

Auf dieser Karte sehen Sie, an welchem Wochentag Ihre Tonne geleert wird.

Wichtig:

Nach Feiertagen verschieben sich alle in der Woche folgenden Abfuhrtermine auf den nächsten Werktag!

← **Vorverlegung** des Abfuhrtermins von Montag, 25.12. auf Samstag, 23.12.

Abfuhrtage in Marktoberdorf

Kernstadt, Thalhofen, Weibletshofen und Gewerbe-/Industriegebiet West am Dienstag, andere Ortsteile am Mittwoch. Straßenverzeichnis mit Abfuhrtagen unter:
www.ostallgaeu.de/abfuhrtage-marktoberdorf

→ Bitte stellen Sie die Tonnen **am Abholtag bis spätestens 6 Uhr morgens** gut sichtbar bereit. Werden Sammelfahrzeuge durch Baumaßnahmen oder Straßensperrungen behindert, stellen Sie Ihre Tonne bitte an der nächsten, für die Fahrzeuge ohne Schwierigkeiten erreichbaren, durchgehend befahrbaren öffentlichen Straße bereit.

Erklärung der Kalendersymbole

Je nach Farbe der Gemeinde in der Landkreiskarte gilt die dunkelblaue ■ oder die hellblaue ■ Reihe im Kalender. Dort finden Sie in jeder Woche entweder das Symbol für die braune Biotonne oder für die graue Restmülltonne . In dieser Woche wird die jeweilige Tonne geleert. Den Wochentag entnehmen Sie der Landkreiskarte.

Restmüll-Entleerung
14-tägig

Biomüll-Entleerung
14-tägig, 29.05.23–1.10.23 wöchentlich

S Fristende Abgabe Sperrmüllkarte
Die Abholung des Sperrmülls beginnt rund drei Wochen nach dem Abgabetermin für die Karte und erstreckt sich über einen Zeitraum von rund zwei Wochen. Der genaue Abholtermin wird den Antragstellern mindestens eine Woche im Voraus mitgeteilt. Keine Abholung während der Schulferien.

G Fristende Abgabe Grüne Karte
Die Abholung des Baum- und Strauchschnittes erfolgt relativ kurzfristig. Der Abholtermin wird den Antragstellern vorher schriftlich mitgeteilt.

P Beginn mobile Problemmüll-Sammlung
Ab diesem Termin wird das Problemmüllfahrzeug wieder unterwegs sein. Die genauen Zeiten sowie die Zusatztermine in Füssen, Marktoberdorf und Buchloe finden Sie auf der Rückseite.

→ Im Internet finden Sie den persönlichen Abfuhrkalender, der nur die Termine Ihrer Gemeinde anzeigt:
www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft
→ Abfuhr- und Sammeltermine
→ Persönlicher Abfuhrkalender

→ Mit der **Abfall-App Ostallgäu** mobil und kostenlos alle Termine und Öffnungszeiten abrufen.

Haben Sie noch Fragen?

→ Gerne stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um das Thema Abfall im Landkreis Ostallgäu zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Landratsamt Ostallgäu
Kommunale Abfallwirtschaft
Schwabenstraße 11 · 87616 Marktoberdorf

Rest- und Biomüllgefäße, nicht geleerte Tonnen, Abfallgebühren: Telefon 0 83 42 · 911-456

Abfalltrennung »Was darf wohin?« und sonstige Fragen: Telefon 0 83 42 · 911-382 oder -386

Telefax 0 83 42 · 911-554
abfallwirtschaft@lra-oal.bayern.de
www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft

Landkreis Ostallgäu

Januar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
							1	52
	2	3	4	5	6	7	8	1
	9	10	11	12	13	14	15	2
	16	17	18	19	20	21	22	3
	23	24	25	26	27	28	29	4
	30	31						5

Februar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
			1	2	3	4	5	5
	6	7	8	9	10	11	12	6
	13	14	15	16	17 S	18	19	7
	20	21	22	23	24	25	26	8
	27	28						9

März

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
			1	2	3	4	5	9
	6	7	8	9	10	11	12	10
	13	14	15	16	17	18	19	11
	20	21	22	23	24	25	26	12
	27	28 G	29	30	31 P			13

April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						1	2	13
	3	4	5	6	7	8	9	14
	10	11	12	13	14	15	16	15
	17	18	19	20	21	22	23	16
	24	25	26	27	28	29	30	17

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
	1	2	3	4	5	6	7	18
	8	9	10	11	12	13	14	19
	15	16	17	18	19 S	20	21	20
	22	23	24	25	26	27	28	21
	29	30	31					22

Juni

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	4	22
	5	6	7	8	9	10	11	23
	12	13	14	15	16	17	18	24
	19	20	21	22	23	24	25	25
	26	27	28	29	30			26

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						1	2	26
	3	4	5	6	7	8	9	27
	10	11	12	13	14	15	16	28
	17	18	19	20	21	22	23	29
	24	25	26	27	28	29	30	30
	31							31

August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
		1	2	3	4	5	6	31
	7	8	9	10	11	12	13	32
	14	15	16	17	18	19	20	33
	21	22	23	24	25 S	26	27	34
	28	29	30	31				35

September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
					1	2	3	35
	4	5	6	7	8	9	10	36
	11	12	13	14	15	16	17	37
	18	19	20	21	22 P	23	24	38
	25	26	27	28	29	30		39

Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
							1	39
	2	3	4	5	6	7	8	40
	9	10	11	12	13	14	15	41
	16	17	18	19	20	21	22	42
	23	24	25	26	27	28	29	43
	30	31						44

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
			1	2	3	4	5	44
	6	7	8	9	10 S	11	12	45
	13	14 G	15	16	17	18	19	46
	20	21	22	23	24	25	26	47
	27	28	29	30				48

Dezember

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
					1	2	3	48
	4	5	6	7	8	9	10	49
	11	12	13	14	15	16	17	50
	18	19	20	21	22	23	24	51
	25 ←	26	27	28	29	30	31	52

Wertstoffhöfe

Aitrang am Bauhof, Thingauer Straße 5	Mi, Fr Sa	15.00 – 17.00 9.00 – 12.00
Baisweil am Bauhof, Keltenweg 32	Mi Sa	16.30 – 18.00 9.00 – 12.00
Bidingen Bernbacher Straße 17	Mi Sa	17.00 – 18.30 9.00 – 12.00
Biessenhofen bei der Kläranlage, Heubrückenweg 19	Sa *Sommerzeit:* Mi	9.00 – 12.00 17.00 – 18.00
Buchloe Eschenlohstraße 19 a	Di, Mi Fr Sa	9.00 – 12.00 13.00 – 18.00 13.00 – 18.00 9.00 – 15.00
Eggenthal Keltenstraße 8	Sa *Sommerzeit:* Fr *Winterzeit:* Fr	9.00 – 12.00 16.00 – 18.00 15.00 – 17.00
Eisenberg Pröbstener Straße 13	Mi Sa	16.30 – 18.00 9.00 – 12.00
Friesenried Im Anger 1	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.00 – 12.00 17.00 – 18.30 15.00 – 16.30
Füssen Ehrwanger Straße 9 Gelände bei der Kläranlage	Mo–Do Fr Sa	9.00 – 12.00 13.00 – 17.00 9.00 – 12.00 13.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Germaringen Flurweg 12	Mi Sa	16.00 – 18.00 8.00 – 12.00
Görisried Staig 1	Mi Fr Sa	18.00 – 19.00 14.00 – 16.00 10.00 – 12.00
Günzach Hauptstraße 30	Mi Sa	16.00 – 17.30 9.00 – 12.00
Halblech Ortsteil Stockingen	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	09.00 – 12.00 15.00 – 18.00 15.00 – 17.00
Hopferau Ortsteil Schraden	*Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi Sa	16.00 – 18.00 15.00 – 17.00 9.00 – 12.00
Irsee beim Feuerwehrhaus, Am Brühlbach 6	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.00 – 12.00 17.00 – 19.00 16.00 – 18.00
Jengen Gewerbegebiet Urbansfeld, Gewerbestraße 3	Fr Sa	15.00 – 17.00 9.00 – 12.00
Kaltental bei der Kläranlage, nördlich Blonhofen	Mi Sa	14.00 – 16.00 9.00 – 12.00
Kraftisried Zum hohen Bühl 17	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.30 – 12.00 16.00 – 18.00 15.00 – 17.00
Lamerdingen Pilzweg 15	Sa	9.00 – 12.00
Lechbruck Bauhof, Siebenbürger- straße 31	Fr Sa *Sommerzeit:* Mi	14.00 – 17.00 9.00 – 12.00 17.00 – 19.00
Lengenwang bei der Kläranlage	Sa Mi	9.00 – 12.00 16.30 – 18.00
Marktoberdorf Abfallentsorgungs- zentrum (AEZ) Schwabenstraße 105	Mo, Di, Mi Do, Fr Sa	9.00 – 12.00 13.00 – 17.00 9.00 – 12.00 13.00 – 18.00 9.00 – 12.30
Mauerstetten am Bauhof, Lindenstraße 18a	Mi Sa *Sommerzeit:* Mo	17.00 – 19.00 8.30 – 12.30 16.30 – 18.30
Nesselwang beim Feuerwehrhaus, An der Riese 21	Mo Mi, Fr Sa	17.00 – 19.00 15.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Obergünzburg am Feuerwehrhaus, Ronsberger Straße 7b	Mo, Fr Mi Sa	14.00 – 18.00 9.00 – 13.00 14.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Oberostendorf Deponie, Am Eldratshoferweg	Mo Di, Mi Do, Fr Sa	8.00 – 12.00 13.00 – 17.00 8.00 – 12.00 8.00 – 12.00 13.00 – 17.00 9.00 – 12.00
Osterzell Waldhausstraße 13	*Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi Sa	17.30 – 19.00 16.30 – 18.00 9.00 – 12.00
Pforzen Mühlstraße 23	*Sommerzeit:* Mi Sa *Winterzeit:* Mi Sa	16.00 – 19.00 8.00 – 12.00 16.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Pfronten beim TSV-Sportgelände, Hansmart-Weg	Mo, Fr Mi Sa	14.00 – 17.00 9.00 – 13.00 14.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Rettenbach am Auerberg Seestall 2	Di Sa	17.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Rieden **bei Kaufbeuren** zwischen Zellerberg und Rieden	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.30 – 12.00 17.30 – 19.00 16.30 – 18.00
Rieden am Forggensee am Bauhof, Dietringer Straße 32	Fr Sa	14.00 – 16.00 9.00 – 12.00
Ronsberg Obergünzburger Straße 28	Mi Sa	16.30 – 18.30 10.00 – 12.00
Roßhaupten am gemeindl. Bauhof, Weberweg 12	Fr Sa	13.00 – 16.00 9.00 – 12.00
Ruderatshofen Hiemenhofen, Zum Hummel 4	Mi Sa	17.00 – 19.00 10.00 – 12.00
Rückholz am Feuerwehrhaus, Seeger Straße 16	Mo Fr	17.00 – 19.00 14.30 – 17.30
Schwangau Tegelbergstraße 20	Fr Sa *Sommerzeit:* Mi	14.00 – 17.00 9.00 – 12.00 16.00 – 18.00
Seeg am Bauhof, Hitzlerieder Straße 25	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.00 – 12.00 15.00 – 18.00 15.00 – 17.00
Stötten **am Auerberg** am Bauhof, Am Schloßanger 2	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.00 – 12.00 16.00 – 18.00 15.00 – 17.00
Stöttwang- **Thalhofen** Aufkircher Weg 2	Fr Sommerzeit: Di Sa	14.30 – 16.30 18.00 – 19.00 9.30 – 12.00
Unterthingau Oberthingauer Straße 12	Sa *Sommerzeit:* Mi Fr *Winterzeit:* Mi Fr	9.00 – 12.00 16.00 – 18.00 16.00 – 18.00 15.00 – 17.00 15.00 – 17.00
Untrasried am Ortsausgang Richtung Hopferbach	Mi Sa	16.00 – 17.30 10.00 – 12.00
Waal Moosweg 1	Mi Sa	17.30 – 19.00 9.00 – 12.00
Wald In der Ob 1	Sa *März–Oktober,* *1. + 3. Mittwoch*	9.00 – 12.00 18.00 – 19.00
Westendorf am Bauhof, Blütenring 2	Sa	9.00 – 12.00

→ Änderungen der Öffnungszeiten während des Jahres bleiben vorbehalten.

Sammelstellen für Gartenabfälle

Buchloe hinter dem Wertstoffhof	Di, Mi Fr Sa	9.00 – 12.00 13.00 – 18.00 13.00 – 18.00 9.00 – 15.00
Friesenried an der Kläranlage, Unterer Anger	Sa *Sommerzeit:* Mi *Winterzeit:* Mi	9.00 – 12.00 16.30 – 18.30 15.00 – 16.30
Füssen–Ehrwang bei der Kompostierung neben dem Wertstoffhof	*Sommer:* Mo-Do Fr Sa *Winter (24.12.–28.2.):* Mi, Fr Sa	9.00 – 12.00 13.00 – 17.00 9.00 – 12.00 13.00 – 18.00 9.00 – 12.00 14.00 – 16.00 10.00 – 12.00
Germaringen Futtertrocknung Kaufbeuren Landstraße 35, OT Ketterschwang *Von Mitte Dezember bis Ende Februar nur samstags geöffnet*	Mo, Mi, Fr Sa	13.00 – 17.00 9.00 – 12.00
Marktoberdorf Schwabenstraße an der Ortsverbindungs- straße nach Ebenhofen	Mo, Di, Mi Do, Fr Sa	9.00 – 12.00 13.00 – 17.00 9.00 – 12.00 13.00 – 18.00 9.00 – 12.30
Nesselwang beim Ortsteil Voglen östlich Abfahrt der neuen B 309	Mo, Fr Mi Sa	14.00 – 17.00 14.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Obergünzburg an der Kläranlage	Mi Fr Sa	15.00 – 18.00 15.00 – 18.00 9.00 – 12.00
Roßhaupten an der Kreisstraße OAL 1, Richtung Buching, Nähe Sportplatz	Mi Fr Sa	16.00 – 18.00 14.00 – 18.00 9.00 – 12.30

→ Die Sammelstellen haben in der Regel von 1. März bis 15. Dezember geöffnet. Witterungsbedingte Schließtage werden über die Internetseiten des Landratsamtes und die Abfall-App Ostallgäu bekanntgegeben.

→ Die Sammelstellen in Füssen und Germaringen-Ketterschwang nehmen das ganze Jahr hindurch Gartenabfälle entgegen.

→ Für Kleinmengen bis zu einem Viertel Kubikmeter stehen von Mitte Dezember bis Ende Februar an den Wertstoffhöfen Marktoberdorf und Oberostendorf Grüngutcontainer bereit.

Mobile Problemmüllsammlungen

Aitrang Wertstoffhof	Fr	12.05.2023	13.30 – 14.30
Baisweil Wertstoffhof	Fr	5.05.2023	13.45 – 14.45
Bidingen Wertstoffhof	Fr	19.05.2023	10.45 – 11.45
Biessenhofen Parkplatz am alten Sportplatz	Sa Sa	1.04.2023 14.10.2023	12.45 – 13.45 12.45 – 13.45
Buchloe Parkplatz Eschenlohstraße	Sa Sa	22.04.2023 7.10.2023	10.45 – 12.45 9.00 – 12.00
Eggenthal Wertstoffhof	Fr Fr	5.05.2023 22.09.2023	15.15 – 16.15 9.00 – 10.00
Eisenberg Wertstoffhof	Sa	13.05.2023	11.45 – 12.45
Friesenried Wertstoffhof	Sa	26.05.2023	9.00 – 10.00
Füssen Festplatz Kemptener Str. 87	Fr Fr	21.04.2023 13.10.2023	15.15 – 17.15 9.00 – 12.00
Germaringen Wertstoffhof	Fr Fr	19.05.2023 22.09.2023	14.45 – 16.15 12.00 – 13.30
Görisried Mehrzweckhalle	Sa	20.05.2023	14.45 – 15.45
Günzach Parkplatz am Gasthof »Hirsch«	Fr	12.05.2023	9.00 – 10.00
Halblech Wertstoffhof	Fr Sa	21.04.2023 23.09.2023	11.15 – 12.15 11.15 – 12.15
Hopferau Feuerwehrhaus	Sa	6.05.2023	9.00 – 10.00
Irsee Wertstoffhof	Fr	5.05.2023	12.15 – 13.15
Jengen Raiffeisenbank/ Bauhof	Sa	22.04.2023	15.15 – 16.15
Kaltental (Aufkirch) Rathausplatz 1	Fr	31.03.2023	12.00 – 13.00
Kraftisried Mehrzweckhalle	Fr	12.05.2023	10.30 – 11.30
Lamerdingen Gemeindebauhof	Sa	22.04.2023	9.00 – 10.00
Lechbruck Haus der Vereine, Siebenbürgenstraße	Fr Sa	21.04.2023 23.09.2023	9.00 – 10.30 9.00 – 10.30
Lengenwang Bauhof/ Feuerwehrhaus	Sa	13.05.2023	14.45 – 15.45
Marktoberdorf Landratsamt, Parkplatz Nord	Sa Sa	1.04.2023 14.10.2023	9.00 – 12.00 9.00 – 12.00
Mauerstetten Bauhof	Fr Fr	19.05.2023 22.09.2023	12.30 – 14.00 14.00 – 15.30
Nesselwang Wertstoffhof	Sa Sa	20.05.2023 21.10.2023	9.00 – 11.00 9.00 – 11.00
Obergünzburg Bauhof	Fr Fr	26.05.2023 20.10.2023	12.30 – 14.30 9.00 – 12.00
Oberostendorf Raiffeisen- Lagerhaus	Fr	31.03.2023	9.00 – 10.00
Osterzell Wertstoffhof	Fr	31.03.2023	13.30 – 14.30
Pforzen Wertstoffhof	Fr Fr	5.05.2023 22.09.2023	10.45 – 11.45 10.30 – 11.30
Pfronten Parkplatz TSV-Vereinsheim	Sa Sa	13.05.2023 21.10.2023	9.00 – 11.00 12.00 – 14.00
Rettenbach am Auerberg Wertstoffhof	Fr	19.05.2023	9.00 – 10.00
Rieden am Forggensee Wertstoffhof	Sa	6.05.2023	10.45 – 12.15
Rieden bei Kaufbeuren Wertstoffhof	Fr	5.05.2023	9.00 – 10.00
Ronsberg Feuerwehrhaus	Fr Fr	26.05.2023 20.10.2023	10.45 – 11.45 13.00 – 14.00
Roßhaupten Kreisbauhof, Seeger Straße 51	Sa Fr	6.05.2023 6.10.2023	13.00 – 14.00 10.30 – 11.30
Rückholz Feuerwehrhaus	Sa	20.05.2023	11.45 – 12.45
Ruderatshofen Wertstoffhof	Fr	12.05.2023	15.00 – 16.00
Schwangau Sennerei, Im Kröb 10	Fr Sa	21.04.2023 23.09.2023	13.00 – 14.30 13.00 – 14.30
Seeg Feuerwehrhaus	Sa Fr	13.05.2023 6.10.2023	13.15 – 14.15 9.00 – 10.00
Stötten am Auerberg Wertstoffhof	Sa Fr	6.05.2023 6.10.2023	14.30 – 15.30 12.15 – 13.15
Stöttwang Wertstoffhof Thalhofen	Fr	31.03.2023	15.00 – 16.00
Unterthingau Wertstoffhof	Fr Fr	12.05.2023 6.10.2023	12.00 – 13.00 14.00 – 15.00
Untrasried Wertstoffhof	Fr	26.05.2023	15.15 – 16.15
Waal Wertstoffhof	Sa	22.04.2023	13.45 – 14.45
Wald Wertstoffhof	Sa	20.05.2023	13.15 – 14.15
Westendorf ehem. Kreisbauhof, Bauhofstraße 9	Fr Sa	31.03.2023 7.10.2023	10.30 – 11.30 13.00 – 14.00

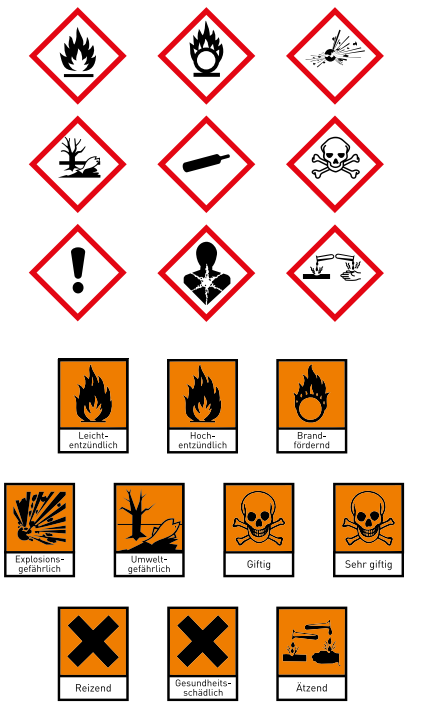
Sammelstellen für Haus- und Sperrmüll

Abfallentsorgungszentrum in **Marktoberdorf**
Wertstoffhof in **Oberostendorf** (bei der Deponie)
Wertstoffhof in **Buchloe**
Wertstoffhof in **Füssen**
Wertstoffhof in **Obergünzburg**
Wertstoffhof in **Pfronten**

→ Hier können Sie Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen und Kleinmengen an Hausmüll (auch Dispersionsfarben ohne Gefahrensymbol) abgeben.

Was gehört zum Problemmüll?

Problemmüll sind alle Abfälle, die mit einem dieser Gefahrensymbole gekennzeichnet sind:



Typische Problemabfälle sind zum Beispiel: Abbeiz- und Lösemittel, Chemikalien aus dem Hobbybereich, Desinfektionsmittel, FCKW-haltige Spraydosen, Frost- und Holzschutzmittel, Laugen und Säuren, Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Putz- und Reinigungsmittel sowie quecksilberhaltige Produkte wie Thermometer, Barometer, Hg-Hochdrucklampen und Quecksilbersalze.

Angenommen werden ausschließlich haushaltsübliche Mengen an Problemabfällen. Bei größeren Mengen wenden Sie sich bitte an private Entsorgungsfirmen.

Gestaltung: designgruppe koop